Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 45

Artikel: Kind und Kunst

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-539232

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der erst heuer hinausgegebene Aufruf hat 300 Mitglieder gesammelt; bie glänzend verlaufene erste Generalversammlung wird ihre weitere Werbekraft nicht versehlen! B. f. chr. E.

Kind und Kunst.

Ein febr befannter Babagoge ber Oftschweiz ichreibt unter obigem Titel folgenbe treffliche Worte: Rind und Runft, ein Schlagwort, und boch wieber fein Schlagwort, fondern Lebensworte im vollften Sinne. Der Münchener Ratechetentag erbringt uns ben Beweis. Prof. Forfter hat feinerzeit mit Rraft und Ernft funftlerische Unschauungsbilber für bie Jugend geforbert. Dit biefer Forderung will er bas unichulbige Auge ber Jugend vom Schmute bes mobernen Entfittlichten abwenden und für das Wahre, Schone und Gute echter, fitt. licher Runft erziehen. Dammbauten gegen trube Sochfluten, Wihrbauten gum Schute gefährbeter Menschheit! Der Münchener Ratechetenverein bat biefe ergieberische Beitaufgage prattisch erfaßt. Er hat im Oberlichtsaale tes Hotel Union - nebenbei gesagt, ein von Professor Berndl im Jugendstil gludlich burchgeführter Sotelbau - eine erftflaffige Ausstellung fatechetischer Anschauungemittel inftalliert. Wir finden Reproduktionen und Reufchaffungen vom fleinen Devotionsbilden, an welchem bas fromme Gemut bes naiven Erfttlag. lers fich andachtig erbaut, bis jum großen Runftbilb, bas bem gelehrten Gymnafialftubenten belle Freude bringt. Elementar., Fortbilbunge- wie Mittelfculen kommen da zur vollen Geltung mit ihren Forderungen. Deutsche, englische, frangofische und schwedische Berlage find mit ihren Bestleiftungen vertreten. Neben alten Sammlungen wie Berbers und Schnorrs Bilderbibel grußen uns bie prachtig neuen: hofmann, Morgan, Seemann, Biloty, Furrer, Perlberg, Behmann, Cherhardt, Worndle. Bortrefflich führt fich die Gesellschaft ber drift. lichen Runft mit Sig in München ein mit ihren Künftlermappen und Brachtlieferungen. Die alte und immer wieber neue Liebe fichern fich die Werte alter Meifter, wie Raphael, Durer, Führich ac. Gehr gut prafentiere.t fich auch bie Photochrom-Gemalbe-Reproduktionen und Palaftinabilber ber Photoglob-Comp. Burich. Bolle Empfehlung verdienen auch die fünftlerischen Unfichtstar-Selbst Stereostop und Scioptiton tommen vollauf gur Beltung. Weniger mutet uns die Reproduktions. Manier nach Alexander Dagio an, fast zu kraftig für bas nervoje Zeitgeschlecht. Es braucht mahrhaftig ein gutes Bemiffen, feinen Goliath zu betrachten, Rarrifatur!

Diese Zeilen machen indessen nicht ben Anspruch auf Vollständigkeit, sonst müßten wir eine nette Zahl verschiedener Rünftlersteinzeichnungen und Aquarellen für Ratechismus, Bibel, Rirchengeschichte, Geographie und Baugeschichte z. anführen. Wir wollen damit die fatholischen Erzieher auf die herrliche Fülle der christlichen Anschauungsmittel hinweisen. Die Inferiorität ist hierin ebenso ein fauler Schlager, wie auf manch anderem Gebiete. Werten wir das unerschöpsliche Rapital unserer Kirche, lernen wir sie schäten und nützen vorerst in unseren eigenen Reihen; wir sind es unserer Jugend schuldig im Namen der sittlichen Erziehung und im Namen der christlichen Kunst. Die christliche Kunst der christlichen Jugend.

284. In ber "Augsb. Boftztg." forbert ein Ginsender Gleichstellung ber protest, und tath. Geiftlichen in ben Gehaltsverhaltniffen. —

^{283.} Solothurn. Bei den Bestätigungs-Wahlen ber städtischen Lehrerschaft ersuhr Frl. Hänggi, Tochter bes tottranken Staatsmannes Landammann H., am wenigsten Streichungen, beren nur 14. —